

Einige der größten Gletscher außerhalb der Polargebiete stoßen vor, trotz globaler Erwärmung

geschrieben von Chris Frey | 15. August 2017

Der Studie zufolge waren Klimamodelle bislang nicht in der Lage, das Phänomen zu reproduzieren, welches verhindert, dass die Gletscher im Karakorum-Gebirge nicht wie die meisten anderen Gletscher in der Welt schrumpfen.

„Während sich die meisten Gletscher als Folge globaler Erwärmung zurückziehen, sind die Gletscher im Karakorum stabil oder wachsen sogar“, sagte Hayley Fowler, Mitautor der Studie und Professor an der Newcastle University.

Der Karakorum ist eines der am stärksten vergletscherten Gebirge der Welt außerhalb der Pole und enthält die zweit- und drittgrößten nicht polaren Gletscher. Auch der zweithöchste Berg der Welt, der K2 [oder Mount Godwin Austen, Anm. d. Übers.] befindet sich dort – Vertical Limit, anyone?

Der Studie zufolge könnte eine ‚anomale Abkühlung‘ im Karakorum einen Einfluss auf die Flüsse haben, welche stark von der Eisschmelze abhängen. Sie nennen es den ‚Karakorum Vortex‘.

Fowler: „Die meisten Klimamodelle zeigen sowohl sommers als auch winters im gesamten Gebiet Erwärmung. Allerdings hat unsere Studie ergeben, dass großräumige Zirkulationen die regionale Variabilität der Lufttemperaturen kontrollieren mit einer Abkühlung der Sommertemperaturen in jüngster Zeit. Dies zeigt, dass Klimamodelle dieses Phänomen nicht gut abbilden“.

Fowler ist nicht der Erste, der sich fragt, warum die Karakorum-Gletscher nicht wie von den Modellen prophezeit abschmelzen. Während der letzten Jahre sind diesbezüglich viele Studien veröffentlicht worden, in denen die gleiche Frage gestellt wird. Was ist da los?

Eine Studie aus dem Jahr 2014 zeigte, dass Klimamodelle dazu neigen, die Erwärmung im Karakorum zu übertreiben, das heißt, sie unterschätzten den Schneefall in der Region. Die Region erreichen kältere westliche Winde aus Afghanistan mit im Winter zunehmenden Schneefällen. In anderen Berggebieten regnet es mehr.

Die meisten anderen großen Gletscher ziehen sich Fowler zufolge zurück, was die Causa Karakorum nur noch interessanter macht. Dabei zeigen sich auch die Schwächen von Modell-Prophezeiungen [eigentlich zeigen die sich überall! Anm. d. Übers.]

Fowler weiter: „Aber das Zirkulationssystem bewirkt derzeit einen dämpfenden Effekt auf die globale Erwärmung [gibt es die überhaupt noch? Der Autor der Studie scheint doch stark alarmistisch angehaucht zu sein. Anm. d. Übers.], was die Gletscherschmelze im Karakorum reduziert, und jede Änderung hat sofort signifikante Auswirkungen auf Schmelzraten, welche wiederum ultimativ Auswirkungen auf die Flüsse der Region zeitigen“.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2017/08/12/some-of-the-worlds-largest-non-polar-glaciers-are-expanding-despite-global-warming/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE